

Merkblatt zum Zitieren und Bibliographieren für die Seminararbeit

Übernimmt man fremde Formulierungen in seine eigene Arbeit, so müssen diese als solche kenntlich gemacht und benannt werden. Bei der wörtlichen Übernahme fremder Gedanken wird entsprechend zitiert:

1. Wichtige Hinweise für das wörtliche Zitieren:

- a. Zitate dienen als Nachweis, dass bestimmte Deutungen und Aussagen durch einen Text belegt sind.
- b. Zitate müssen genau sein und dürfen im Wortlaut nicht verändert werden. Will man die Textstelle kürzen, so sind die Kürzungen durch drei Punkte in eckigen Klammern zu kennzeichnen [...]. Auch Anpassungen an den eigenen Text stehen in Klammern, z.B. „*de[m] gotische[n]*“ statt „*der gotische*“.
- c. Gewünschte Erläuterungen können ebenfalls in eckigen Klammern zugefügt werden; das Zitat darf auch hierbei nicht verfälscht werden. Steht im Zitat *ihm*, so kann [dem Autor] zugefügt werden, damit der Leser den klaren Bezug erkennen kann.
- d. Enthält ein Zitat sprachliche oder sachliche Fehler, so darf man diese nicht einfach korrigieren, sondern man zeigt durch einen Zusatz wie [!] oder [sic!] dem Leser den Fehler an.
- e. Zitate müssen stimmig in den Zusammenhang des Facharbeitstextes eingebaut werden; ihr Sinn darf nicht verändert werden.
- f. Zitate sollten nicht zu lang sein; sie müssen jedoch so vollständig sein, dass sie verständlich sind.
- g. Beim Zitieren muss auch die Zeichensetzung beachtet werden.
 - Wörtlich zitierte Sätze stehen zwischen doppelten Anführungszeichen „xyz“.
 - Enthält das Zitat bereits selbst Anführungszeichen, werden diese als einfache Anführungszeichen übernommen „, xyz ‘“.
 - Wenn Sie in Ihren eigenen Text ein Zitat einfügen und dieses den Schluss Ihres Satzes bildet, so kommt erst das Anführungszeichen für das Zitat, dann die Klammer mit der Quellenangabe und ganz am Schluss der Schlusspunkt.
 - Zitate, die länger als drei Schreibmaschinenzeilen sind, werden meist in einzeiligem Abstand **ohne** Anführungs- und Schlusszeichen geschrieben und am Zeilenanfang und -ende ca. zwei Zentimeter eingerückt, sodass sie sich grafisch von übrigen Text abheben.

2. Hinweise auf den indirekten Verweis auf eine Textstelle

Neben dem wörtlichen Zitieren gibt es auch die Möglichkeit, indirekt auf Textstellen hinzuweisen.

- a. Wenn Sie die Information eines Textes in *eigenen Worten zusammenfassen* (Paraphrase), müssen Sie auch hier die Quelle nennen (vgl. S. 40-45)
- b. So können Sie auch einen *allgemeinen Verweis* auf eine bestimmte Textstelle vornehmen (vgl. S. 12).

Zitate und **indirekte Textverweise** müssen **überprüfbar** sein; somit muss in der Facharbeit die Textquelle angegeben werden. Auch hierbei gelten klare Regeln:

Hinweis zur Gestaltung bibliographischer Daten:

- Verfasser / Vorname / (wenn es sich um den Herausgeber handelt, muss Hrsg. in runden Klammern dahinter stehen)
- Buchtitel (ev. mit Untertitel)
- Erscheinungsort (ev. mit Verlag)
- Erscheinungsjahr

- Seite

In einer Facharbeit gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, in leserfreundlicher Weise die Quellen für ein Zitat anzugeben:

- Gekürzte Quellenangabe in Klammern im direkten Anschluss an das Zitat: (Bösewicht 2001, S. 312-320). Dann muss im Quellenverzeichnis am Schluss der Arbeit (Bibliographie) die vollständige Quelle angegeben werden.
- Im Anschluss an das Zitat bzw. den indirekten Verweis auf eine Textstelle wird durch eine hochgestellte Ziffer auf eine Fußnote am unteren Rand der Seite oder auf den Schluss der Arbeit verwiesen, wo jeweils die Quelle angegeben ist.
- Wenn man wiederholt aus demselben Buch bzw. derselben Zeitschrift zitiert, kann man diese auch so kennzeichnen:
 - bei derselben Seite und direkt hintereinander mit *ebd.* (d.h. ebenda)
 - bei demselben Buch mit *a.a.O.* (d.h. am angegebenen Ort)

Wichtig: Haben Sie sich für eine Methode entschieden, müssen Sie diese für die ganze Seminararbeit beibehalten.

3. Bibliographieren

Ihre Liste am Ende der Seminararbeit trägt die Überschrift *Bibliographie*. Hier werden alle benutzten Hilfsmittel wie Nachschlagwerke, Bücher, Aufsätze und Artikel aus Zeitschriften, CD-Roms und Internetquellen genannt. Die benutzten Hilfsmittel werden nach den Nachnamen der Autoren alphabetisch sortiert. Werden von einem Autor mehrere Werke benutzt, werden die Werke zusätzlich chronologisch geordnet (vgl. Hinweis zur Gestaltung bibliographischer Daten).

4. Internet-Quellen

Auch Informationen aus dem Internet gelten als Hilfsmittel bzw. Texte und müssen, wenn Sie darauf zurückgreifen, genannt werden. Jede Quelle ist im Materialteil der Seminararbeit als Ausdruck oder gesammelt auf CD-Rom mit abzugeben.

Beim Zitieren von Internetquellen gilt folgendes Schema: URL-Adresse [Datum des Abrufs].

Internet-Quellen werden wie oben beschrieben in den fortlaufenden Text integriert.

5. Regeln für das Bibliographieren

- Buch: Monographie (ein Autor):** Autorenname, Vorname: Titel. Untertitel, Verlagsort Erscheinungsjahr
z.B. Muster, Werner: Die Facharbeit. Bamberg 2004
- Buch: (mehrere Autoren):** 1. Autorenname, Vorname/ 2. Autorenname, Vorname: Titel. Untertitel, Verlagsort Erscheinungsjahr
z. B. Einer, Johann/ Zweier, Erwin u.a.: Der Lehrer als Ratgeber. Eine Handlungsanleitung, o.O. (= **ohne Ortsangabe**) o.J. (= **ohne Jahreszahl**)
- Sammelband mit Herausgeber:** Name des Herausgebers, Vorname (Hrsg.): Titel. Untertitel, Verlagsort, Erscheinungsjahr mit Auflage
z.B. Schlag, Helga (Hrsg.): Schüler brauchen Hilfe, München 19605 (Die Auflage wird durch die hochgestellte Zahl ausgedrückt.)
- Aufsatz aus Sammelband:** Autorenname, Vorname: Titel. In: Nachname, Vorname (Hrsg.): Titel, Verlagsort Erscheinungsjahr, Seitenangaben

z.B. Bein, Egon: Was Kinder mögen. In: Kluger, Emilie (Hrsg.): Schule heute, München 2005, S. 12-25

e. **Zeitschriftenaufsatz:** Autorenname, Vorname: Titel des Aufsatzes. In: Name der Zeitschrift, Nummer der Zeitschrift bzw. Jahrgang, Seiten

z.B. o.A. (= **ohne Autor**): Das Jugendbuch. In: Pädagogik, 12/1994, S. 210-240

f. **Zeitungstext:** Autorenname, Vorname: Titel. In: Zeitungsname, Erscheinungsdatum, Seite

z.B. Schreib, Peter: Was Jugendliche bewegt. In: DIE ZEIT, 8.März 2004, S. 14

g. **Internetfund:** Autorenname, Vorname: Titel. URL (= Internetadresse), Datum des Abrufes (bitte betreffende Internetseite ausdrucken, das Zitat farbig markieren, auch die Seite vor und nach der betreffenden Internetseite ausdrucken, die im Internet zusätzlich genannten Internetquellen beachten)

Viel Erfolg beim Schreiben Ihrer Seminararbeit!